

## Der Strauß und seine Jagd.



Diese Gattung der Jagd ist der Stolz und der Triumph des Reiters.

An jenen Sirokko-Tagen, an denen eine Art glühenden Schlummers die ganze Natur zu umfassen scheint, — an denen man glauben sollte, daß jedes lebende Wesen zur tiefsten Ruhe verurtheilt sein würde, — an solchen Tagen steigen die unverzagten Reiter der Wüste auf ihre Pferde. Sie wissen, daß der Strauß, von allen Thieren das wenigst listige, kein Freund von Umwegen ist, sondern, seiner Schnelligkeit vertrauend, in flüchtigem, geradeaus gerichtetem Laufe davonreilt. Fünf Reiter stellen sich in Zwischenräumen von je einer Meile auf dem Wege auf, den der Strauß einschlagen wird. Sobald der erste nach einer Meile in der Verfolgung anhält, jagt der zweite im Galopp der Spur des Straußes nach, der sich keinen Augenblick Ruhe gönnen kann und immer gegen frische Pferde ankämpfen muß. So ist denn gewöhnlich der letzte Reiter der Sieger. Der Sieg ist nicht ohne